

AfD kritisiert „rechtsstaatliche Praxis“

Windkraft-Konflikt: Landtagskandidat kritisiert
„Ökoproteure“ und Verlust „grüner Lunge“

■ **Kreis Paderborn.** „Sollte es den Ökoproteuren nun gelingen, das Urteil des Verwaltungsgerichts Minden zugunsten ihrer Interessen zu beeinflussen, kommen nicht nur weitere Anlagen zu den 41 bestehenden in Borchten hinzu, sondern es zeigt sich einmal mehr, wie wenig der Bürgerwille auch im ländlichen Raum noch Beachtung findet.“ Das sagt Karl-Heinz Tegethoff, Kandidat der Alternative für Deutschland (AfD) für die Landtagswahl im Mai 2017 – und weiter: „Rechtsstaatliche Praxis sieht anders aus.“

Tegethoff kritisiert eine erst noch ausstehende Entscheidung des Verwaltungsgerichts Minden zum gültigen Flächennutzungsplan der Gemeinde Borchten mit einer Höhenbegrenzung auf 100 Meter. Die entscheidende

Richterin hatte in der mündlichen Verhandlung (die NW berichtete) auf Formfehler vor zig Jahren hingewiesen.

„Paderborn und seine Umgebung sind nicht zuletzt für ihre idyllischen Landschaften, Naturschutzgebiete und eine historische Kulturlandschaft bekannt“, so der AfD-Kandidat weiter: „Die grüne Lunge der Region findet sich hier, anders als in vielen Großstädten nicht innerhalb Paderborns allein, sondern auch in der nächsten Umgebung wieder.“

Die Ausweitung der Windenergie vollziehe sich im ländlichen Bereich, so Tegethoff, „gegen den Willen der Mehrheit einheimischer Bürger.“ Die AfD fordere, „dass sich Bürgermeister und Gemeinde diesem Wahnsinn offen entgegenstellen und ihrer Verantwortung den Bürgern gegenüber gerecht werden“.